

TSV Jühnde nun Kreisligist

Fünf Neulinge in der Spielklasse – Altkreistrio mit Laubach II und Speele/Nienhagen

KREISLIGA: Große Bewegungen sind nicht nur in der Tischtennis-Bezirksklasse festzustellen, auch die Kreisliga zeigt mit fünf Neulingen ein völlig anderes Gesicht.

Die vier Letztplatzierten, Laubach III, Sieboldshausen, Mengershausen und TTC Göttingen III haben die Klasse nach unten verlassen. Aufgestiegen ist der Tabellenfünfte, Bovenden IV. An seine Stelle ist die fünfte Mannschaft des BSV getreten. Weiterhin starke Zugänge in den höheren Mannschaften machen es möglich und festigen die Position des BSV als Nummer zwei in Südniedersachsen. Ganz unerwartet war der Rückzug des ESV Rot-Weiß aus der Bezirksklasse, beendete er die letzte Saison doch als Tabellenritter. Nun treten die ersten Vier in der Kreisliga an, aber wahrscheinlich nur auf dem Papier. Anders ist der Rückzug nicht zu erklären.

KREISLIGA

Der Altkreis geht wieder mit drei Teams ins Rennen: Laubach II, Speele/Nienhagen und Aufsteiger Jühnde. Speele spielt ganz unverändert, beim TSV Werra hat man die bewährten Kräfte aus der Zweiten, Dritten und Vierten zusammengefasst, und in Jühnde bilden nun die erfolgreichsten Spieler auch das Obere Paarkreuz. Ganz oben ist keine von ihnen zu erwarten. Die vorderen Plätze sollten Lödingsen, Rot-Weiß und Lenglern II unter sich ausmachen. Aber mithalten sollten sie in Bestaufstellung allemal.

Für den TSV Jühnde gehen

an den Start: Henning Ramzweig, Bernd Röhligh, Marcel Gerth und Ralf Gerth. Der TSV Werra Laubach II spielt mit Hendrik Hippchen, Tom Lehmann, Rudolf Förster und Christian Tasch, und die SG Speele/Nienhagen mit Harald Höhmann, Tino Schröder, Manuel Kraft und Leon Scholle.

1. KREISKLASSE

Viele neue Gesichter auch in dieser Klasse. Nicht mehr dabei die Aufsteiger Jühnde und **Mielenhausen I** sowie die Rückzieher Laubach IV und

Scheden II. An ihre Stelle sind Laubach III und Mengershausen aus der Kreisliga sowie **Mielenhausen II** als Aufsteiger und Lödingsen II als Bereichswechsler getreten, sodass zumindest die Achter-Staffel gehalten werden konnte. Damit dürfte für alle eine entspannte Saison bevorstehen, denn dass eine von diesen Mannschaften zum Saisonende absteigen muss, ist unwahrscheinlich. Topfavorit sollte Mengershausen sein, vielleicht nur von Laubach III in Verlegenheit zu bringen. Bemerkenswert, dass

Mielenhausen auf die Meldung einer dritten Mannschaft verzichtet hat und nun mit acht Spielern antritt.

2. KREISKLASSE

Aber nicht nur **Mielenhausen** ist „schlanker“ geworden: Laubach tritt nur noch mit vier (statt fünf) und Scheden mit drei (statt fünf) Teams an. Das bedeutet: Nach dem Aufstieg von Mielenhausen II, dem Rückzug der 3. Mannschaften von Scheden und Speele/Nienhagen in die 3. Kreisklasse und dem Wechsel der Dransfelder Zweiten aus der Ost- in die Weststaffel, ist aus der letztjährigen Zehner- ein Achterstaffel geworden. Das heißt aber nicht, dass der Kampf um die Spitzenplätze an Spannung einbüßt. Dransfeld I, Hemeln und Laubach IV sind die heißesten Anwärter. Ferner treten an: Dransfeld II, Jühnde II, Scheden II, Speele/Nienhagen II und Settmarshausen. Und in der Parallelstaffel ist es passiert: Nach mehr als fünfzig Jahren meldet der TSV Adelebsen keine Mannschaft mehr.

3. KREISKLASSE

Dies ist die einzige Klasse, die gegenüber der vergangenen Saison zugelegt hat. Neu ist aber nur die Dransfelder Dritte. Vielleicht ein Hinweis darauf, dass sich die Sparte nach dem Absturz 2016/17 wieder gefangen hat. Für die meisten von ihnen wird es darauf ankommen, zunächst einmal Wettkampferfahrung zu sammeln. Der große Favorit ist wieder Barterode II. (znm)



Geht mit der SG Speele/Nienhagen in die zweite Kreisligasaison: Harald Höhmann.

Foto: Michael Frankfurth